

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Modebrief der herrschaftlichen Köchin Gulafia Pampertunta.

Geehrter Herr Rebelspalter!

Wenn man Sonntags frei hat und man geht aus, entweder mit oder ohne einen Gewissen, — ein Gewissen habe ich nämlich immer — so kann man es nie ohne einen gewissen Plü avec thun oder man wird öben nicht als Diejenige, wo man ist, eskimirt. Dieses ist aber die Mode, welche in der neuesten Nummer des Modeschurnals drin stöht, oder lieber gar keine.

Wo sie nun aber in Paris junge Möpfe vorne ins Schafett stecken, die mit dem Kopfe rausgucken — neun, ich bitte Ihnen! Nun frage ich Sie, wenn schon überhaupt, könnte da nicht Föde lieber nach ihrem eugenen Gub ins Schafett stecken, was sie will? Zum Beispiel eine schöne gebratene Gans, und das Hinterviertel guckt so appetitlich heraus, würde mein Korporel — notabene, wenn ich einen hätte — mir nicht viel freundlicher zulächeln, wenn er mich zu Angesichte trügte? Oder ein löbendes weißes Huhn, wo man ihm doch gleich am Busen ein Nestchen machen könnte, und es würde da Eier legen, würde man auf diese Weise nicht das Schöne mit dem Nützlichen verbinden?

Überlegen Sie sich die Sache einmal, vielleicht könnten Sie einige Modeschürster angaschiren, welche meine Vorschläge illuminitiren, wobei Ihre getreue Mitarbeiterin sein würde

Gulafia Pampertunta, herrschaftliche Köchin.

Prozessliches.

Sami: I möcht einist cho luege, wie's au standi mit mim Prozess, es ist jetzt scho drü Jahr!

Fürsprecher: Jä luegt, eue Gegner het en zähe Chopf. I ha keis Rechtsmittel unveruecht g'la, aber er het mer alli Känt entgege g'ieft. Zlegt wird er so renitent und git mer uf all's Schribe und Reklamire gar kei Antwort meh. Es ist am beste, dir zahlt mini Chöste und gangit de zu-n-ihm und verglychet ech mit ihm.

Sami: Jä min Gott, Herr Fürsprech, dä ist scho vor me halbe Jahr g'horbe.

Fürsprech: Ach, das ist es Züg. Er hätt' mer doch das chönne notifizire.

Bestes Mittel.

Erster Kaufmann: Die Windhose soll fürchtbare Zerstörungen angerichtet haben.

Zweiter: Ja, warum läßt man so eine Windhose auch los, ohne ihr meine Patent-Hofenträger anzulegen.

Briefkasten der Redaktion.



G. R. i. W. „Klappern gebürt zum Handwert!“ Das ist allerdings sehr richtig, aber am allerbesten ist es doch, wenn das Publikum diese Arbeit für einen Geschäftsmann übernimmt. — W. i. S. So ein kleines Stück Humor lebt doch in der Welt. So schrieb dieser Tage Jemand im „Z. Z.“ aus: „Ein junger, starker Knabe ab dem Lande wünscht bei einem Dichter in die Lehre zu zu treten, wo derselbe Gelegenheit hätte, nebenbei etwas von der Mühenmacher ei zu erlernen.“ Wie viel Anmeldungen eingegangen sind, haben wir leider nicht ermitteln können, aber wir befürchten doch, der hoffnungsvolle Knabe sei noch nicht untergebracht, denn gegenwärtig sind so viel bekannt, die behördlichen Kanzeleien und die Advokaturbüreau mit Personal hinreichend versehen. — Jobs. Solche Dinge sollte man allgemein und nicht persönlich verwerthen. Sie verlieren an der Wirkung nicht und verletzen weniger. — H. i. Berl. Im Blatt selbst finden Sie die allerbeste Auskunft. — Igs. Man würde uns und insbesondere in Basel der Nachahmung beschuldigen, wenn solche Nachrichten bei uns Eingang fänden. — G. R. Der Name des Dichters ist uns unbekannt, wir suchen Wähly dahinter. — A. W. i. Z. Doch etwas zu unbedeutend. — A. v. A. Sympathien kann man schon für ihn hegen, aber Lobesbeynamen anzustimmen wollen wir andern Kreisen überlassen. — Orion. Warum so stille und kein Geräusch gemacht? — S. S. Schon Viele haben sich begoutirt zurückgezogen und es waren noch lange nicht die Geringsten. — Trotz. Das Volk verwirft nie etwas, weil es das Ganze nicht will, sondern blos, weil ihm einige Details nicht gefallen. J. B. wenn an ein Paar Beinfeibern der Hofentladen auf der hintern Seite angebracht ist. — X. Unbrauchbar. — R. M. In solchen Bestrebungen geht Zürich immer voran, auch wenn die Ausführung hie und da längerer Zeit bedarf. — Ph. i. Mad. Schade für die Dapsels; was wäre wohl da zu loben? Immerhin aber febl. Dank. — Backfisch. Den gewünschten Sauerkrautkamen erhalten Sie in jeder Apotheke; nur würden wir Ihnen dann raten, auch den Schweinsripplijamen gleichzeitig mitzubehalten. Das gibt reizende Gartenpflanzen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. —36-46

Trunksucht

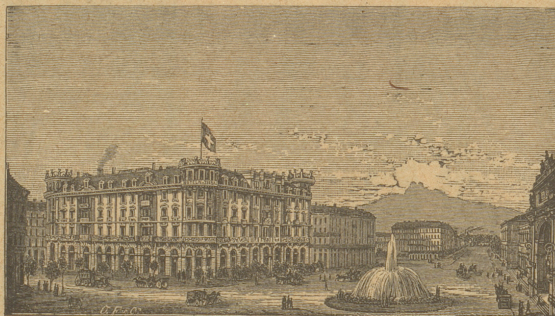
beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. —132-52

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollhäringe
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
Neue russische
Kronsardinen
130 160 Stück Fr. 5. —
Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. —157-

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

—22-25

F. Michel, Propriétaire.

CHARLES WEIDER

Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz

Grosse Auswahl feiner Delikatessen

Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi

Süsswasser- und Seefische

Alle Sorten Wildpret

—112-12

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
und anderes Geflügel.

Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preisourants.

Hutfabrikation
von
Filz- u. Seidenhüten
nach den -184-4
neuesten Modellen.
J. Weinmann
Zürich, obere Bahnhofstr. 14
vis-à-vis der Kantonalbank.

Darm- und Magenleiden.
Zeugniss.

Schon seit einiger Zeit litt ich an heftigem Darmkatarrh mit schmerzhaftem Durchfall, kolikartigen Bauchschmerzen und Ueblichkeiten, verbunden mit Magenkatarrh. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen Darm-, Magen- und Unterleibskrankheiten auf's Beste empfehlen, und garantirt derselbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!

Affoltern a. A., im Aug. 1885.
(N. 38)-131-13 **Eduard Bär.**

Alle
Laubsägeentensilien,
Laubsägewerkzeuge,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Laubsägemaschinen
empfehlen
G. Schaller & Comp.
Winterthur Rathhausbar.
Preisliste und Vorlagekataloge
franko. (N.39)-452-10

Besammlung

der 1841 geborenen eingetheilten Mannschaft.

Bei der Kaserne in Zürich haben einzurücken, je Vormittags punkt 10 Uhr:

Montag den 30. November die Mannschaft der Kavallerie, Artillerie, Genie, Sanitäts- und Verwaltungstruppen.

Dienstag den 1. Dezember die Mannschaft des Schützen-Bataillons No. 6 und der Bataillone No. 62 und 63.

Mittwoch den 2. Dezember die Mannschaft der Bataillone No. 64, 65, 66 und 67.

Donnerstag den 3. Dezember die Mannschaft der Bataillone No. 68, 69, 70 und 71.

Im Weitem wird auf die Anschläge verwiesen.

Zürich, den 25. November 1885. -160-1

Die Militärdirektion.

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien. -125-8

Alpenkräuter-Magenbitter
und
Eisenbitter.

Mit 19 Medaillen
und Diplomen
von Ausstellungen
prämiert.
—

BITTER DENNLER

Erste
und älteste
Fabrik für
Schweizer Bitter,
gegründet 1860.

Filiale Zürich
Comptoir Löwenplatz 43,
Fabrik und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Aussersihl.
—+ Telephone +—

AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Telephon Nr. 1027.

Als bestes und sicherstes Schutzmittel gegen Erkältung, besonders bei jähem Temperaturwechsel, hat sich die ächte Prof. Dr. G. Jäger'sche Original-Normal-Leibwäsche glänzend bewährt.

Das General-Dépôt der Schweiz, Firma

Bachmann-Scotti in Zürich

liefert von nun an, infolge des aussergewöhnlich grossen Umsatzes und um dem Wollrégime die möglichst weitgehendste Verbreitung zu verschaffen, die Hemden in den Grössen von 95—120 Centimeter Brustumfang

zu **8 1/2 Fr. bis 11 1/2 Fr.**

Die Unterbeinkleider von 80—120 Centimeter Gurtweite zu **8 bis 10 Fr.** per Stück,

je nach der Grösse.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist nur die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich.

Bei richtiger Maassangabe wird für richtiges Sitzen garantiert, nicht Konvenirendes wird zu jeder Zeit bereitwillig umgetauscht, der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme. -17-26

Telegramm-Adresse: >Normal Zürich.<

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreineri, -63-26
Dekorative Zimmerarbeiten.

Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade Sprüngli

empfehl
sich die
Marke

-105-26

Zürich.

Illustrirte ELTGESCHICHTE

Begründet von
Otto von Corvin und Fr. W. Held.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

**Mit 2500 Abbildungen,
90 Tontafeln, 19 Karten etc.**

Zu beziehen in 4 Ausgaben:

1. In 142 Lieferungen à 50 Pf.
2. In 24 Abteilungen à 3 M.
3. In 8 Bänden geheftet M 60. 50.
4. In 8 Bänden eleg. gebunden M 82. ©

Prospekte werden überallhin gratis und portofrei gesandt. Bestellungen auf das Werk nehmen entgegen alle Buchhandlungen sowie auch die Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, Berlin.

Verlag von Otto Spamer

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

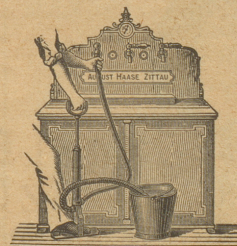
Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

-4-52

H. Gölden.



Bierleitungs-Reinigungs-Pumpe

von **Aug. Haase in Zittau (Sachsen).**

Einfachster und wirksamster Apparat für rationelle Reinigung der Bierpressions-Leitungen. -45-8

Haupt-Agentur und Dépôt für die Schweiz:

G. L. Tobler & Co. in St. Gallen.

Vertreter für Zürich und Umgebung:
Ed. Riklin, Metalldreher, Frotschaug. 9.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
Ruhr- } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggonen franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen -64-13

Weber & Aldinger, Zürich.